

## Konzeption

Kindergarten Montfort



Stand Kindergartenjahr 2024/25

### **Kindergarten Montfort**

Graf-Hugo-Weg 7

6830 Rankweil

T +43 5522 405 3410

kgmontfort@rankweil.at

kindergarten.rankweil.at

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorwort von der Bürgermeisterin Katharina Wöß-Krall .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Vorwort Kindergarten Montfort.....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Geschichtlicher Einblick .....</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Allgemeine Informationen .....</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Öffnungszeiten, Kosten, Buchungen .....</b>	<b>6</b>
<b>6</b>	<b>Team Kindergarten Montfort.....</b>	<b>7</b>
6.1	Gruppe 1 .....	8
6.2	Gruppe 2 .....	9
6.3	Teamarbeit .....	10
6.4	Fortbildungen .....	10
<b>7</b>	<b>Räumlichkeiten im Kindergarten .....</b>	<b>11</b>
<b>8</b>	<b>Leitbild .....</b>	<b>12</b>
<b>9</b>	<b>Bildungsbereiche.....</b>	<b>13</b>
9.1	Emotionen und soziale Beziehungen .....	13
9.2	Ethik und Gesellschaft .....	13
9.3	Sprache und Kommunikation.....	14
9.4	Bewegung und Gesundheit.....	15
9.5	Ästhetik und Gestaltung.....	16
9.6	Natur und Technik.....	17
<b>10</b>	<b>Pädagogische Ansätze.....</b>	<b>18</b>
10.1	Kneipp-Kindergarten - Gesundheitsförderung nach Sebastian Kneipp.....	18
10.2	Inklusion .....	19
<b>11</b>	<b>Pädagogische Planung .....</b>	<b>19</b>
11.1	Tagesplanung .....	19
11.2	Langzeit- und Wochenplanung .....	19
11.3	Jahresplanung.....	20
11.4	Bedeutung des Spiels .....	21
11.5	Beobachtung.....	22
11.6	Schulvorbereitung .....	22
<b>12</b>	<b>Elternarbeit.....</b>	<b>23</b>
<b>13</b>	<b>Zusammenarbeit mit anderen Institutionen.....</b>	<b>24</b>
	<b>Impressum und Copyright.....</b>	<b>24</b>

## 1 Vorwort von der Bürgermeisterin Katharina Wöß-Krall

Liebe Eltern, liebe Leser:innen,

Spiele erfinden, Talente entdecken, Jausen zubereiten, Tränen trocknen, Streit schlichten: Die Grenzen zwischen Kinderbetreuung und häuslicher Erziehung verblassen zunehmend, insbesondere der Früherziehung kommt eine wachsende Bedeutung zu.



Wie der Kindergarten Montfort organisiert ist und welche Prioritäten im Alltag gesetzt werden, erfahren Sie in dieser Konzeption, welche von unseren Pädagog:innen und Assistent:innen mit viel Engagement und Einfühlungsvermögen erstellt wurde.

All unsere Mitarbeiter:innen sind pädagogisch und sozial bestens ausgebildet. Sie begleiten die Kleinsten mit Zuneigung, Toleranz und Fürsorge durch das Kindergartenjahr und ermöglichen ihnen einen hochwertigen sowie geordneten Tagesablauf in einer vertrauten Umgebung. Ein wertschätzender und liebevoller Umgang mit den Kindern hat in sämtlichen Rankweiler Betreuungseinrichtungen oberste Priorität.

Den Kindern wünsche ich eine wunderbare, unvergessliche Kindergartenzeit. Und allen Eltern und Pädagog:innen ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.

*Katharina Wöß-Krall*

Mag. Katharina Wöß-Krall  
Bürgermeisterin

## 2 Vorwort Kindergarten Montfort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, euch die Konzeption unseres Kneipp-Kindergartens präsentieren zu dürfen. Als engagierte Pädagog:innen haben wir mit viel Herzblut und Begeisterung an diesem Konzept gearbeitet, um einen guten Einblick in unsere Arbeit zu ermöglichen.

Im Mittelpunkt unseres pädagogischen Ansatzes steht die wohltuende Philosophie von Sebastian Kneipp, die auf den fünf Säulen Ernährung, Heilkräuter, Bewegung, Lebensordnung und Wasser basiert. Durch die bewusste Integration dieser Elemente möchten wir den Kindern nicht nur Wissen vermitteln, sondern sie auch zu eigenverantwortlichen und achtsamen Menschen heranwachsen lassen.

In unserem Kneipp-Kindergarten bieten wir den Kindern Raum für Entdeckungen und kreative Entfaltung. Wir setzen auf eine liebevolle und fördernde Betreuung, die ihre individuellen Bedürfnisse und Interessen berücksichtigt. Durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern möchten wir eine harmonische Verbindung zwischen Kindergarten und Familie schaffen.

Wir sind überzeugt, dass die Kneipp'sche Lehre einen bedeutenden Beitrag zur Förderung der kindlichen Gesundheit und des Wohlbefindens leistet. Unser Ziel ist es, eine positive und prägende Erfahrung für jedes Kind zu schaffen und sie auf ihrem Weg zu begleiten.

Wir danken euch für euer Interesse an unserer Konzeption und hoffen, dass ihr diese mit ebenso viel Begeisterung lesen werdet, wie wir sie entwickelt haben.

Mit herzlichen Grüßen,

Die Pädagoginnen des Kneipp-Kindergartens

**„ Man darf nicht verlernen,  
die Welt mit den Augen  
eines Kindes zu sehen.“**

(Henry Matisse)



### 3 Geschichtlicher Einblick



(Foto von 1963)

**1963:** Eröffnung des Kindergartens

Der Kindergarten wurde für zwei Kindergartengruppen zu je 40 Kindern gedacht.

**2006:** In diesem Jahr wird der Kindergarten von einem Regelkindergarten zu einem Ganztageskindergarten umstrukturiert.

**2008:** Der Kindergarten Montfort wird als erster Kneipp-Kindergarten Vorarlbergs zertifiziert.

**2010:** Der Kindergarten ist nun kein Ganztageskindergarten mehr, sondern hat jeden Vormittag und nur noch zwei Mal am Nachmittag geöffnet. Mit der Eröffnung des Kinder- und Familientreffs Bifang gibt es nur noch eine Kindergartengruppe im Gebäude.

**2016:** Ein Gruppenraum wurde nun für die tägliche Mittagsbetreuung der Volksschule Montfort umfunktioniert.

**2021:** Ab dem Kindergartenjahr 2021/22 wird der zweite Gruppenraum wieder für eine weitere Kindergartengruppe verwendet. Somit wird der Kindergarten Montfort wieder zweigruppig geführt.

**2023:** Der Kindergarten wird wieder als Kneipp- Kindergarten geführt.



## 4 Allgemeine Informationen

Träger: Marktgemeinde Rankweil  
 Bürgermeisterin Katharina Wöß-Krall

Adresse: Graf-Hugo-Weg 7  
 6830 Rankweil

Kontakt: 05522/405 3412  
 kgmontfort@rankweil.at (Gruppe 1)  
 05522/405 3413  
 kgmontfort2@rankweil.at (Gruppe 2)

Internet: [www.kindergarten.rankweil.at](http://www.kindergarten.rankweil.at)

Leitung: Monika Müller

## 5 Öffnungszeiten, Kosten, Buchungen

**Montag bis Freitag** 7.00 – 12.30 Uhr  
**Dienstag & Donnerstag** 13.30 – 16.00 Uhr

Kernzeiten: täglich 9:00 – 11:30 Uhr  
 Di und Do 14:00 – 16:00 Uhr

### Schließzeiten während des Kindergartenjahres

An gesetzlichen Feiertagen und in den Weihnachtsferien sind die Kindergärten in ganz Rankweil geschlossen. Für die Semester-, Oster- und Sommerferien wird in dieser Zeit eine Betreuung im Kinder- und Familientreff Bifang, Kindergarten Markt, Kindergarten Brederis für alle Rankweiler Kinder mit Bedarf angeboten.

An Fenstertagen und in den Herbstferien wird in allen Kindergärten eine Bedarfserhebung gemacht.

### Kindergartenpflicht

Zum Besuch des Kindergartens sind jene Kinder verpflichtet, die im letzten Kindergartenjahr sind und alle 4-jährigen Kinder mit nicht deutscher Muttersprache und welche einen Sprachförderbedarf aufweisen. Jeweils 20 Stunden in der Woche sind diese Kinder verpflichtet den Kindergarten zu besuchen. Während der gesamten Kindergartenzeit darf das Kind maximal drei Wochen pro Kindergartenjahr fehlen.

### **Kosten**

Die aktuellen Preise für das Grundmodul am Vormittag und die zusätzlichen Module am Nachmittag sind in der Gemeinde-Kindergarten-Broschüre enthalten. Moduländerungen sind nur im Halbjahr zum Semesterwechsel möglich. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

### **Rechnungslegung**

Die Anmeldung ist verbindlich. Die Betreuungskosten werden jeweils im Nachhinein monatlich verrechnet. In den Monaten September, Dezember, Januar, Februar und März werden aufgrund der Ferien 75% und im Juli 25% des Monatsbeitrages verrechnet. Die gewählten Betreuungszeiten werden auch bei Abwesenheit des Kindes (Krankheit, Urlaub, etc.) in Rechnung gestellt, da der Platz für das Kind reserviert ist.

## **6 Team Kindergarten Montfort**



Gruppenfoto v.l.n.r: Hülya Iseri, Beate Köchle, Yasemin Müller, Silvia Hartmann, Jasmin Derigo, Doris Erhart, Monika Müller

**„Die Stärke des Teams ist jedes einzelne Mitglied.  
Die Stärke eines jeden Mitglieds ist das Team.“**  
(Phil Jackson)

## 6.1 Gruppe 1

### Monika Müller, Leitung und Gruppenleitung



Pädagogische Fachkraft seit 2019  
Kindergartenleiterin seit 2023

Geburtstag: 6.4.1976

Wohnort: Bludesch

Hobbys: wandern, Schifahren, Zeit mit den Enkelkindern verbringen

Ausbildungen:

- Lehrgang für Kindergartenleiter:innen
- Ausbildung Waldspielgruppe
- Basis-, Spezialisierungs-, Aufbau- und Leitungslehrgang über Schlosshofen

### Jasmin Derigo



Kindergartenpädagogin seit 2022

Geburtstag: 14.03.1998

Wohnort: Götzis

Hobbys: Bogenschießen, Fotografieren

Ausbildungen:

- Kneipp- Kindergarten Ausbildung 2023

### Hülya Iseri



Kindergartenassistentin seit 2013

Geburtstag: 01.02.1979

Wohnort: Rankweil/ Brederis

Hobbys: spazieren, Fahrrad fahren, kochen

Ausbildungen:

- Eltern-Kind-Gruppen Ausbildung (Purzelbaum)
- Kindergartenassistent:innen Lehrgang Schlosshofen
- Spezialisierungslehrgang Kindergartenassistentenz
- Kneipp- Kindergarten Ausbildung 2023



## 6.2 Gruppe 2

### Silvia Hartmann, Gruppenleitung



Kindergartenpädagogin seit 2001

Geburtstag: 14.04.1982

Wohnort: Rankweil

Hobbys: Kochen, Ausflüge machen, Freunde treffen, Kräuter, Reisen, Familie

Ausbildungen:

- Lehrgang für Kindergartenleiter:innen
- Ausbildung zum Family Food Coach
- Ausbildung Vorarlberger Bewegungskindergarten
- Zusatzqualifikation Motopädagogik
- Kneipp- Kindergarten Ausbildung 2023
- Derzeit in Ausbildung zur Dipl. Kräuterpädagogin

### Yasemin Müller BA



Kindergartenpädagogin und Früherzieherin seit 2012

Geburtstag: 15.09.1984

Wohnort: Koblach

Hobbys: Kreatives Werken, im Garten und in der Natur sein, Konzerte besuchen, Reisen

Ausbildungen:

- Übungsleiter im Kinderturnen
- Kneipp- Kindergarten Ausbildung 2023

### Doris Erhart



Kindergartenpädagogin seit 1996

Geburtstag: 22.07.1977

Wohnort: Schwarzach

Hobbys: Wandern, Backen, Familienausflüge, Skifahren, Freunde, Reisen

Ausbildungen:

- Lehrgang für Kindergartenleiter:innen
- Ausbildung zum Family Food Coach
- Ausbildung Vorarlberger Bewegungskindergarten
- Kneipp Kindergartenausbildung

### Beate Köchle



Kindergartenassistentin seit 2007

Geburtstag: 12.8.1976

Wohnort: Nofels

Hobbys: Malen, Schwimmen, Schifahren, Konzerte besuchen

Ausbildungen:

- Ausbildung Tagesmütter
- Arno Stern
- OK Zusammenleben
- Ausbildung Vorarlberger Bewegungskindergarten
- Spezialisierungslehrgang Kindergartenassistentenz

## 6.3 Teamarbeit

- Pädagogische Planung - Ziele, Inhalte, Materialsammlung
- Reflexion der Bildungsarbeit und des Tagesablaufs
- Koordination von Terminen
- Engmaschige Zusammenarbeit mit dem Träger
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen
- Gegenseitiger Informationsaustausch
- Gespräche über Entwicklungsstände der Kinder
- Vorbereitungen von Festen und Aktionen
- Persönliches
- Klare und konstruktive Kommunikation
- Dokumentation

## 6.4 Fortbildungen

Um unsere fachliche Kompetenz zu erweitern und zu vertiefen, nehmen alle Pädagog:innen und Assistent:innen regelmäßig an Fortbildungen teil. Je nach Interesse und Aufgabenschwerpunkt werden entsprechende Angebote ausgewählt.

## 7 Räumlichkeiten im Kindergarten

- Zwei Gruppenräume mit
  - Lese- und Kuschelbereich
  - Werk- und Maltisch
  - Bauecke
  - Puppenküche
  - Individuelle Ecken (Spiegeldach, Staffelei, Sandwanne, ...)
  - Tischspiele, Puzzle, Steckspiele...
  - Variable Spielangebote: Lerntablets, Montessorimaterial, ...
- Großer Garten mit vielen Bäumen, Spielgeräten, Wasserspielbereich und Gartenhaus
- Turnsaal mit Sprossenwand und vielen Geräten
- Küche
- WC-Anlage mit Kinderwaschbecken, Kinder-WCs und ein Erwachsenen-WC
- Garderoben mit „Schatzcke“ mit variablem Angebot
- Eingangsbereich mit Elterninformationen und Bücher- und Spielekiste zum Tauschen
- Büros
- Keller (Lager für Möbel, Bastelmaterial, ...)
- Malatelier im Keller
- Lagerraum für Bastel- und Spielmaterial

Das Material wird je nach Interesse der Kinder und dem Thema ausgewählt und ausgewechselt. So werden viele Fertigkeiten geübt und eine ganzheitliche Förderung der Kinder kann gewährleistet werden.



## 8 Leitbild

**„Lasst eure Kinder  
in Pfützen treten,  
auf Bäume klettern,  
im Matsch buddeln,  
auf Käferjagd gehen,  
Sandkuchen backen,  
einen Hügel runterrollen,  
eine Gänseblümchenkette machen,  
Steine sammeln...  
Draußen spielen macht Kinder einfach  
klüger, gesünder, glücklicher.“  
(Verfasser unbekannt)**



Der Leitgedanke unseres Kneipp-Kindergartens ist das natürliche Spiel und die Entdeckung der Welt. Wir glauben fest daran, dass Kinder durch das Eintauchen in die Natur – ob beim Treten in Pfützen, Klettern auf Bäumen oder beim Sammeln von Steinen – ihre Kreativität, Intelligenz und Gesundheit fördern. Unsere Pädagogik zielt darauf ab, ein glückliches und harmonisches Umfeld zu schaffen, indem Kinder die Freiheit haben, sich selbst und die Welt um sie herum auf authentische und spielerische Weise zu erkunden. Draußen spielen macht Kinder bei uns nicht nur klüger und gesünder, sondern vor allem auch glücklicher.

## 9 Bildungsbereiche

Unsere Wochenplanung baut sich auf dem bundesländerübergreifenden „BildungsRahmenPlan“ (BRP) auf und wird von uns abwechslungsreich gestaltet.

Neben dem BRP gehören zu den Grundlagendokumenten des Kindergartens auch noch folgende Dokumente:

- Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen
- Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen – Vertiefende Ausführungen zum bundesländerübergreifenden BRP
- 5 Bausteine umfassender sprachlicher Bildung – Basiswissen, Steckbriefe guter Praxis und Selbstevaluierungsbogen
- Werte leben, Werte bilden – Wertebildung im Kindergarten
- Gesetz über das Kindergartenwesen
- Kindergartenbildungs- und erziehungsplan

### 9.1 Emotionen und soziale Beziehungen

Unsere Ziele:

- Kontaktfähigkeit fördern
- ein wertschätzender und respektvoller Umgang zwischen Eltern, Kindern und Elementarpädagog:innen soll ermöglicht werden
- Gruppengemeinschaft fördern
- Konflikt- und Versöhnungsfähigkeit stärken
- Selbstbewusstsein entwickeln
- für Liebes-, Binde- und Trennungsfähigkeit eintreten können
- Verarbeitung von Gefühlen, Einfühlungsvermögen stärken
- usw.

Umsetzung:

- Rollenspiele
- Feste und Feiern in der Gruppe oder mit den Eltern
- Lösungsfindung bei Konflikten
- Kreisspiele für die Gruppenförderung
- Motopädagogische Einheiten
- usw.



### 9.2 Ethik und Gesellschaft

Unsere Ziele:

- das Gruppengefühl spüren lernen (Einer für alle-alle für einen)
- interkulturelle Erziehung (Inklusion)
- ein gesundes Selbstbewusstsein vermitteln
- Verantwortlichkeit näherbringen
- Toleranz und Rücksichtnahme entwickeln
- Stärken und Schwächen einschätzen und annehmen

- Grundverständnis entwickeln, dass jeder Mensch gleich viel Wert ist
- Vielfalt als Bereicherung wahrnehmen
- sich aktiv an Gemeinschaftsentscheidungen beteiligen
- verschiedene Kulturen und Religionen offen begegnen, Unterschiede wahrnehmen
- usw.

Umsetzung:

- andere Kulturen, Bräuche, Riten kennenlernen
- gemeinsam Feste erleben und gestalten
- Bücher lesen und besprechen
- Gespräche im Morgenkreis
- religiöse Feste erleben, biblische Erzählungen kennen lernen
- Kinderkonferenz
- usw.



### 9.3 Sprache und Kommunikation

Unsere Ziele:

- Erlernen und Festigen der deutschen Sprache
- Sprechfreude entwickeln
- Kommunikation untereinander fördern
- Grundwortschatz erweitern
- Vielfalt der kindlichen Ausdrucksfähigkeit steigern
- Verbesserung der Lautsprache
- Fähigkeit fördern, Gehörtes wiederzugeben, Fragen zu Geschichten beantworten können
- Reime und Lieder auswendig wiedergeben lernen
- den kommunikativ-sozialen Aspekt der Sprache vermitteln
- usw.

Umsetzung:

- Bilderbücher, Märchen, Geschichten hören
- Gespräche führen, freies Sprechen im Morgenkreis
- Fingerspiele, Reime, Gedichte lernen
- Sprachspiele (z.B. Wortschatzerweiterung, Artikeltraining, Silben klatschen, ...)
- persönliche Begrüßung der Kinder und Eltern im Eingangsbereich
- Erzählrunden, Morgenkreis, Kinderkonferenz
- Büchereibesuche
- Bewegungs- Sprachspiele im Turnsaal
- sprachliche Alltagsbegleitung durch die Pädagog:innen
- Sprachbeobachtung mittels dem „Sprachförderleitfaden“
- Beobachtungsinstrumente BESK-Kompakt und BESK-DaZ-Kompakt
- usw.



## 9.4 Bewegung und Gesundheit

Unsere Ziele:

- Körpergefühl und Grenzen kennen und spüren lernen
- Bewegungsmöglichkeiten finden
- Bewegungsdrang stillen
- Bewegungserfahrungen sammeln, die die grob- und feinmotorischen Leistungen, die Wahrnehmungsfähigkeit und den Gleichgewichtssinn stärken
- Unterscheidung zwischen gesund und ungesund lernen
- Vermittlung eines gesunden Lebensstils
- Förderung aller Sinne
- selbstbestimmt einen verantwortungsvollen Umgang mit seinem eigenen Körper und seiner eigenen Gesundheit lernen
- Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Pflege des eigenen Körpers erlernen
- usw.

Umsetzung:

- Bewegungsangebote im Morgenkreis und im Kindergartenalltag
- Gezielte pädagogische Turnstunden mit Geräten und verschiedenen sinnesanregenden Materialien
- Kreis- und Bewegungsspiele
- Rhythmikeinheiten
- Motopädagogik
- Abenteuertage/ Bewegung an der frischen Luft (Garten, Spielplätze, Waldtage, Sporttage, Ausflüge...)
- Spiele zur gesunden Ernährung (Geschmacksspiele, ...)
- gemeinsame Mahlzeiten
- hauswirtschaftliche Angebote
- Schulung der Sinne
- gezielte pädagogische Angebote zur Hygiene (z.B. Händewaschen und Zähneputzen)
- lebenspraktische Angebote (z.B. Anziehen, Ausziehen)
- Entspannungsgeschichten
- usw.



## 9.5 Ästhetik und Gestaltung

Unsere Ziele:

- Gefühl von Farbe und Formen entwickeln
- richtige Stifthaltung/ Scherenhaltung
- eigene Ideen erfinden und umsetzen können
- Auge-Hand-Koordination
- Experimente und Entdeckungen wecken die kindliche Neugierde
- Freude an Musik, am Singen wecken
- Förderung der Fantasie und Kreativität
- Kennenlernen und Ausprobieren von Orff-Instrumenten
- Musik, Sprache, Bewegung als sinnvolles Ganzes erleben
- durch gemeinsames Singen die Gruppenzugehörigkeit stärken
- usw.

Umsetzung:

- verschiedene Angebote in der Werk- und Malecke ermöglichen
- Anbieten von vielfältigen Materialien zur freien Gestaltung
- Rollenspiele
- kreative Auseinandersetzung mit unterschiedlichem Baumaterial und Lösungsfindungen
- Legearbeiten
- Klanggeschichten
- Umsetzung einfacher Tänze
- wechselndes Angebot an Lerntablets
- Arbeitstechniken kennenlernen
- Kneten, Formen
- usw.





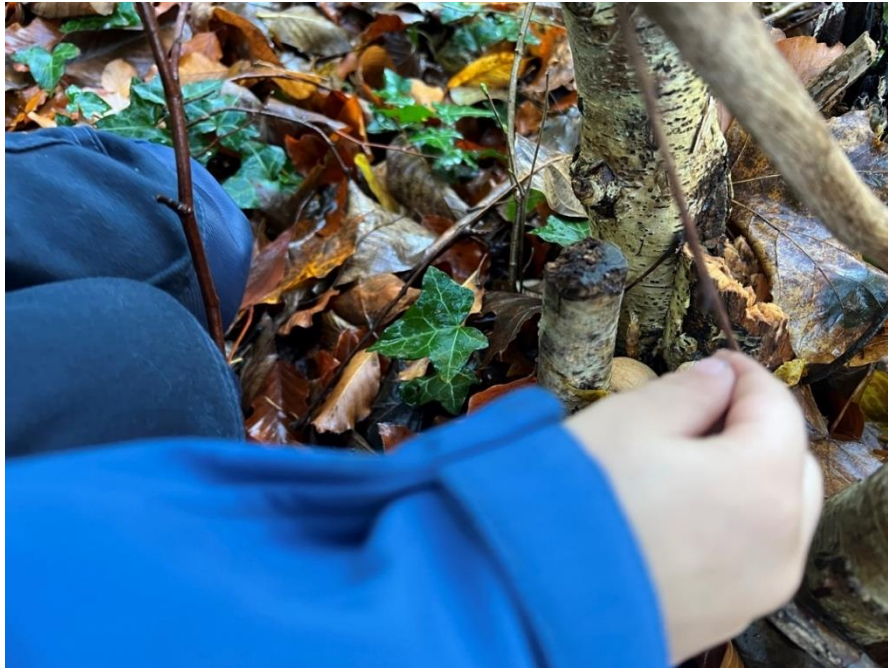
## 9.6 Natur und Technik

Unsere Ziele:

- unseren Kindergarten und die Umgebung besser kennenlernen
- Jahreszeiten hautnah erleben
- Experimentieren und Erforschen
- Förderung der Fein- und Grobmotorik
- die Umwelt mit allen Sinnen zu erfahren und sie als unersetzlich und verletzlich wahrzunehmen
- Umweltbewusstsein vermitteln
- den Wissensdurst der Kinder stillen
- geometrische Formen und Zahlen kennenlernen
- Neugier in Bezug auf Mengen und Größen wecken
- usw.

Umsetzung:

- Naturanschauungen
- hauswirtschaftliches Tun
- Übungen des täglichen Lebens
- Ausflüge/ Exkursionen
- Experimente
- Erfahrungen mit den vier Elementen machen
- Projekt Zahlenland
- Schülerkreis
- usw.



## 10 Pädagogische Ansätze

### 10.1 Kneipp-Kindergarten - Gesundheitsförderung nach Sebastian Kneipp

Als Kneipp-Kindergarten folgen wir den Prinzipien der Kneipp-Therapie, die von Sebastian Kneipp entwickelt wurde. Wir möchten damit die ganzheitliche Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder fördern. Dies umfasst verschiedene Aspekte und ist in fünf Säulen eingeteilt – Gesunde Ernährung, Heilkräuter, Bewegung, Lebensordnung und Wasser, die das körperliche und emotionale Wohlbefinden der Kinder stärken sollen. Indem wir diese Prinzipien in unseren Kindergarten integrieren, schaffen wir eine Umgebung, die auf die ganzheitliche Entwicklung und Gesundheit der Kinder ausgerichtet ist.

Kinder sind offen und noch frei von festgefahrenen Verhaltensmustern. Das bietet die ideale Voraussetzung, Grundlagen für einen gesunden Lebensstil zu legen.

Wir wollen die Kinder sensibel machen, achtsam mit ihrem Körper, mit ihrer Gesundheit und mit ihren Bedürfnissen umzugehen und dabei dient das Fünf-Säulen-Modell als Grundlage.

#### **Säule 1:**

Gesunde Ernährung (gesunde Jause, Ernährungspyramide, Zahngesundheitserziehung, gemeinsame Kochtage, ...)

#### **Säule 2:**

Heilkräuter (Kräuter sammeln, Tee trinken, Kräuter verarbeiten, Kräutergarten, Kräuterspaziergänge, ...)

#### **Säule 3:**

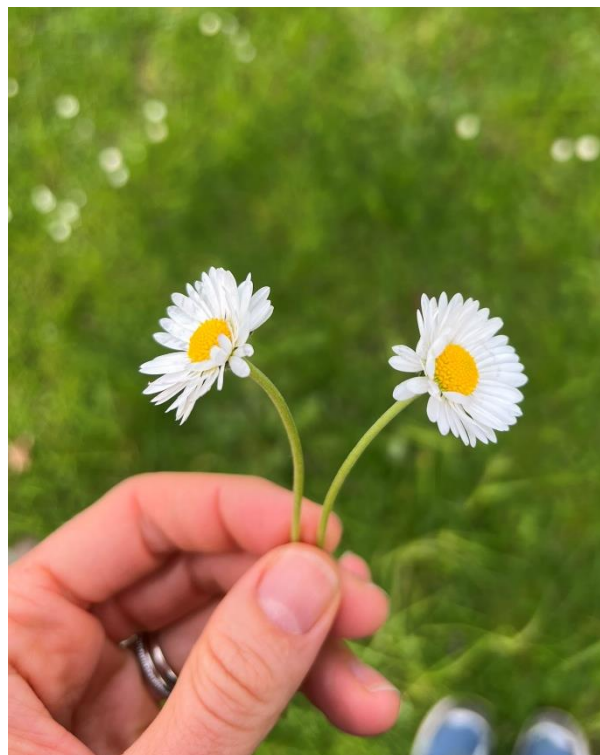
Bewegung (Turntage, offener Turnsaal, Abenteuertage, Sporttage, Ausgänge, Spielen im Garten, Bewegung im Morgenkreis, ...)

#### **Säule 4:**

Lebensordnung- Lebensfreude (Regeln und Rituale, Harmonie, Spaß, Gutes tun für Körper, Geist und Seele, ...)

#### **Säule 5:**

Wasser (Fußbad, Armbad, Wassertreten, Gurgeln, Tau- Schneelaufen, ...)



Wasser- Anwendungen erfolgen nur an gesunden Kindern und sollen für die Kinder wohltuend und angenehm sein.

Kneippen ist ein spielerisches Training für unser Immunsystem. Kneippen ist Lebensfreude!

Wir heißen alle Kinder herzlich willkommen, diese reichhaltige Erfahrung des Wohlseins und der Gesundheit mit uns zu teilen. Gemeinsam gestalten wir eine fröhliche, gesunde und wertvolle Kindergartenzeit im Einklang mit den Kneipp-Prinzipien.

## 10.2 Inklusion

Jedes Kind hat seine eigene Lebenswelt und bringt unterschiedliche Voraussetzungen und Bedürfnisse mit. Bei uns ist jedes Kind in seiner Einzigartigkeit willkommen. Unsere Gruppen sind hinsichtlich Sprache, Kultur, Herkunft und Geschlecht bunt gemischt. Wir Pädagog:innen nehmen die Bedürfnisse der Kinder wahr, setzen pädagogische Impulse und fördern sie im Hinblick auf ihre individuellen Stärken und Interessen.

Wir ermöglichen allen Kindern ein Gefühl von Zugehörigkeit. Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen passen wir unsere Rahmenbedingungen und unser Bildungsangebot entsprechend an, damit wir jene Kinder dort abholen können, wo sie gerade stehen. Wenn Kinder individuelle Fördereinheiten benötigen, vernetzen wir uns mit der mobilen Inklusionspädagogin der Marktgemeinde Rankweil, welche die Kinder mit fachspezifisch unterstützt und in den pädagogischen Alltag integriert.

## 11 Pädagogische Planung

### 11.1 Tagesplanung

Ein Tag im Kindergarten:

- Freispielzeit
- Morgenkreis
- Offene oder gemeinsame Jause
- Geleitete Aktivität
- Gartenfreispiel
- Nachmittagskindergarten  
am Dienstag und Donnerstag



### 11.2 Langzeit- und Wochenplanung

Über das Kindergartenjahr verteilt, erarbeiten wir zu verschiedenen Themen Langzeit- und Wochenplanungen. Das entsprechende Thema greifen wir dann an den jeweiligen Wochentagen auf und gestalten für die Kinder dazu passende Angebote, z. B. Kochtage, wöchentliche Turnstunden und Abenteuerstage, sprachliche und musikalische Angebote, ...)



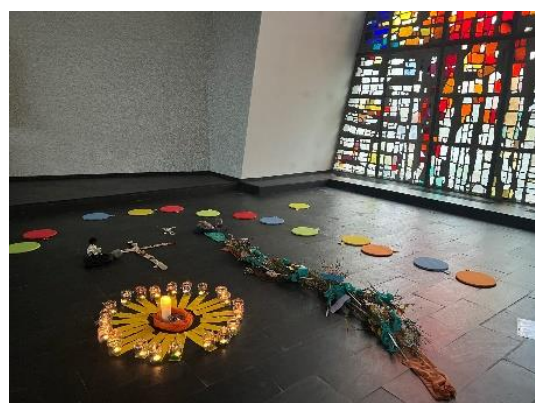
### 11.3 Jahresplanung

Die Jahresplanung ist für uns ein wesentlicher Bestandteil, eine Orientierung, die unsere pädagogische Arbeit veranschaulicht.

Das Jahresthema begleitet uns durch das ganze Kindergartenjahr. Wir möchten stets auf spezielle Bedürfnisse und Wünsche der Kinder eingehen.

#### Einige Projekte, Feste und Aktionen:

- Kneippen
- Erntedankfeier
- Geburtstage der Kinder
- St. Martins-/ Laternenfest
- Nikolausfeier
- Exkursionen und Ausflüge
- Abenteuerwochen
- Sporttage
- Weihnachtsfeier
- Faschingsfeier
- Osterfeier
- Muttertags- Vatertag- oder Familienfeier
- Schultaschenfest- und Schüler:innen“rauswurf“
- Abschlussfest



## 11.4 Bedeutung des Spiels

Freispiel bedeutet für die Kinder viele wertvolle Lernchancen. Im Freispiel können sie ihre Kreativität entfalten und dies in den unterschiedlichsten Situationen. Wir Pädagog:innen möchten uns in dieser Zeit auch zurücknehmen, oft die Rolle der Beobachter:innen einnehmen und Kindern das Vertrauen schenken, ihr Spiel selbst zu gestalten. Dadurch entstehen dann vielfältige Lernprozesse. Zunächst einmal sind die Kinder mit der Auswahl ihrer Spielpartner beschäftigt und müssen sich dadurch mit der Eigenart und den Bedürfnissen ihres Gegenübers auseinandersetzen. Hier gilt es, Rollen zu verteilen und den eigenen Platz zu finden. Dabei lernen die Kinder, sich selbst zurückzunehmen und die Meinungen anderer zu akzeptieren. Zugleich entstehen neue Ideen, die sie im Rollenspiel als auch im kreativen Gestalten umsetzen können. Fehler bieten den Kindern Lernchancen, sie lernen mit Frustration umzugehen und neue Lösungswege zu entwickeln.



**„Wenn man genügend spielt, solange man klein ist, trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben schöpfen kann.“**

(Astrid Lindgren)

## 11.5 Beobachtung

Wir betrachten jedes Kind als Individuum und möchten jedem Kind in seinen eigenen Interessen und Bedürfnissen gerecht werden. Daher beobachten wir die Kinder regelmäßig in den verschiedensten Lernsituationen.

In der Schatzmappe der Kinder werden Beobachtungen, kleine Erfolge und Fortschritte zusammen mit Fotos und Kunstwerken gesammelt.

Auch der Entwicklungsstand der Kinder wird beobachtet und festgestellt und dient auch als Grundlage für die Entwicklungsgespräche.

Außerdem gibt es den Beobachtungsbogen zur Sprachstandsfeststellung aller Kinder (BESK-Kompakt und BESK-DaZ-Kompakt).

***„Die Kinder kennen weder die Vergangenheit noch Zukunft, und sie genießen die Gegenwart.“***

(Jean de la Bruye're)

## 11.6 Schulvorbereitung

Während der gesamten Kindergartenzeit erwirbt jedes Kind Fähigkeiten und Wissen, die es auf sein Leben und auf die Schule vorbereiten.

Speziell im letzten Kindergartenjahr machen wir mit den Kindern intensive Schulvorbereitung und arbeiten mit der Volksschule zusammen.

***„Ein Kind ist wie ein Schmetterling im Wind. Manche fliegen höher als andere, aber alle fliegen so gut sie können. Sie sollten nicht um die Wette fliegen, denn jeder ist anders, jeder ist speziell und jeder ist wunderschön.“***

(Verfasser unbekannt)



## 12 Elternarbeit

Wir sind überzeugt, dass eine vertrauensvolle und gute Beziehung zwischen Eltern und Pädagog:innen sehr bedeutend für die optimale Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder ist. Durch den ständigen Austausch miteinander kann eine harmonische Atmosphäre geschaffen werden.

Dabei ist uns ein partnerschaftliches Geben und Nehmen auf beiden Seiten, wohlwollende Offenheit im Umgang miteinander und konstruktiv geäußerte Kritik sehr wichtig. Aber auch über positive Rückmeldungen als Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit freuen wir uns sehr.

### Wir bemühen uns um

- Kontaktaufnahme und regelmäßige Kontaktpflege
- Gesprächsbereitschaft für tägliche Tür- und Angelgespräche
- Größtmögliche Transparenz unserer Arbeit (Wochenplan, Langzeitplanung, Post, Elterninfos kurz und knapp, Berichte im Gemeindeblatt und der Rankweiler Website)
- Regelmäßige Rückmeldungen über Beobachtungen des Kindes und sein Verhalten in der Gruppe
- Angebote von Elternabenden
- ein offenes Ohr
- Elterngespräche
- aktuelle und interessante Informationen im Eingangsbereich
- Feste und Feiern
- Aufgreifen von Ideen der Eltern (spezielle Vereine, Haustiere, ...)

### Übergänge für die Kinder

1. Übergang: Elternhaus oder Kleinkindbetreuung – Kindergarten
  - Schnuppertage der Kinder für das neue Kindergartenjahr
  - Erst-Kontakt-Gespräch mit den Eltern
  
2. Übergang: Kindergarten – Schule
  - Austausch mit der Schule
  - Schulscreening
  - Schnuppertage in der Volksschule
  - Schulbox und Ich-Plakat

## 13 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

- Marktgemeinde Rankweil
- Öffentlichkeitsarbeit Rankweil
- Volksschule Montfort und Markt
- Rankweiler Kindergärten
- Aks, IFS, ...
- Bücherei Rankweil
- Bildungsanstalt für Elementar Pädagogik (BAfEP)
- Familienarbeit im Kinder- und Familientreff Bifang
- Pfarre Rankweil
- Land Vorarlberg
- ÖAMTC, sicheres Vorarlberg
- Vereine in und um Rankweil
- ...



## Impressum und Copyright

Letzte Änderung September 2024

Mitwirkende: Das Team vom Kindergarten Montfort